

Entwicklung *und* Zugang zu Information

2017

Kurzfassung



W
TECHNOLOGY &
SOCIAL CHANGE GROUP

UNIVERSITY of WASHINGTON
Information School

Zugang zu Informationen ist kein Selbstzweck, sondern ein Motor für Fortschritt in allen Bereichen. Er ermächtigt Personen und Gruppen und bildet das Fundament für Gleichheit, Nachhaltigkeit und Wohlstand. Er ist ein klares Beispiel für den auf Rechte basierten, ganzheitlichen Zugang zu Entwicklung, den die Agenda 2030 vorsieht.

Auf nationaler Ebene investieren Regierungen, Unternehmen und Wohltäter bereits seit langem in die Zugänglichkeit zu Informationen in verschiedensten Bereichen, wie Gesundheitswesen, Forschung, Medien und Institutionen wie Bibliotheken. 2015 wurde der Zugang zu Informationen von den UN-Mitgliedstaaten in der Agenda 2030 unter Ziel 16 ausdrücklich aufgenommen und auch an anderer Stelle erwähnt. Allerdings sind Investitionen in diesem Bereich nicht immer abgestimmt, und in Zeiten konkurrierender Prioritäten ist es entscheidend, diese Unterstützung nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch effektiv zu stärken.

Dieser Bericht ist der erste einer Reihe und erläutert den Beitrag, den bedeutsamer Zugang zu Informationen für die Entwicklung haben kann, unter besonderer Berücksichtigung der SDG, die beim diesjährigen High Level Political Forum im Mittelpunkt stehen. Der Bericht etabliert eine Reihe von Indikatoren und eine Leitlinie, um Fortschrittsmessungen rund um Ziel 16 zu unterstützen.

Künftige Berichte werden die Kombination aus thematischer Analyse mit der Nachverfolgung von Fortschritten fortsetzen, um auf zu zeigen, wie der Zugang zu Informationen voranschreitet, und um Erfolgsbeispiele zu identifizieren, die als Vorbild dienen können. Damit erhalten Behörden, NGOs und weitere Akteure in der Entwicklungsarbeit ein effektives Werkzeug zur Förderung des bedeutsamen Zugangs zu Informationen für alle.

Dimensionen des bedeutsamen Zugangs zu Informationen – eine Leitlinie etablieren

Als Medium, über das Menschen Informationen finden und teilen können, wird das Internet zweifellos eine zentrale Rolle beim Erreichen von Ziel 16 spielen. Seine Architektur eröffnet nicht nur neue Möglichkeiten, um Informationen zu nutzen, sondern lädt seine Nutzer auch dazu ein, eigenes Know-how zu entwickeln und mit anderen zu teilen.

Dieses Versprechen kann das Internet jedoch nur erfüllen, wenn die erforderliche Infrastruktur vorhanden ist und Menschen über Geräte verfügen, mit denen sie online gehen können. Mittlerweile hat zwar die

Hälfte der Weltbevölkerung Zugang zum Internet; die Erreichung der ausgegebenen Konnektivitätsziele bis 2020 bleibt jedoch eine Herausforderung, und die Finanzierbarkeit ist ein wichtiges Thema. Der Zugang über Mobilgeräte wird in ärmeren Ländern vermutlich eine bedeutende Rolle spielen, was Auswirkungen auf die Art und Weise hat, wie deren Bevölkerung auf Informationen zugreift.

Bedeutsamer Zugang beschränkt sich jedoch nicht nur auf Computer und Kabel. Ebenso müssen lokal relevante Inhalte in den jeweiligen Landessprachen zur Verfügung stehen, damit Menschen Gründe dafür haben, online zu gehen und zu lernen oder nach Informationen zu suchen. Es zeigt sich bereits jetzt deutlich, dass die Nutzung von Nachrichtenangeboten und vergleichbaren Seiten in Entwicklungsländern geringer ist als in Industriestaaten, wo mehr lokale Inhalte verfügbar sind.

Außerdem muss es legal sein, Informationen zu erstellen und darauf zuzugreifen. Für den Großteil der Internetnutzer weltweit sind die Rechte zur freien Meinungsäußerung und zum Zugang zu Informationen immer noch eingeschränkt. Aufgrund kultureller Faktoren und Unterschiede in der Ausbildung gibt es auch in der digitalen Welt immer noch eine Kluft zwischen den Geschlechtern.

Schließlich können physische Konnektivität und relevante Inhalte nur dort bedeutsam werden, wo sie zur Lösung von Fragestellungen in der realen Welt angewandt werden können. Nutzer benötigen die erforderlichen Fähigkeiten und Einstellungen, um vorhandene Informationen zu finden und anzuwenden und neue Informationen zu generieren, die sie mit ihren Mitmenschen teilen können. Doch ausgerechnet in den ärmsten Ländern ist die Fähigkeit zur Nutzung digitaler Tools zur Produktivitätssteigerung am wenigsten entwickelt.

Zusammengefasst bedarf es vier wichtiger Elemente, um bedeutsamen Zugang zu Informationen zu ermöglichen:

1. Infrastruktur für den Zugang zu Informationen und Kommunikation
2. Ein positiver sozialer Kontext für die Anwendung von Informationen
3. Ausreichende Fähigkeiten in den Gemeinschaften und unter deren Mitgliedern
4. Förderliche rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Die in diesem Bericht dargelegten grundlegenden Indikatoren werden helfen, Fortschritte in jedem dieser Bereiche über die Zeit nachzuverfolgen.

Bibliotheken: Ein Partner für die Entwicklung auf allen Ebenen

Wenn sie in Sachen Konnektivität, Ressourcen und rechtlicher Rahmenbedingungen ausreichend unterstützt werden, können Bibliotheken Zugang zu Informationen bereitstellen und so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung leisten. Auf globaler Ebene bilden sie das Rückgrat von Innovationssystemen und unterstützen Forschung, die bessere Entscheidungen in Regierungen und internationalen Organisationen ermöglicht. Auf lokaler Ebene bieten sie einen sicheren, auf die Gemeinschaft fokussierten Ort, in dem Benutzer auf Informationen zugreifen und diese auf bedeutsame Weise anwenden können.

Ein wiederkehrendes Thema in diesem Bericht ist die Bedeutung von Partnerschaften. In Regierungen muss die Umsetzung politischer Maßnahmen über verschiedene Politikbereiche hinweg koordiniert werden. In anderen Bereichen müssen Forschungszentren, Unternehmen, lokale Behörden, die Zivilgesellschaft, Pädagogen, Techniker und Experten zusammenarbeiten. Bibliotheken können ein Inkubator für Partnerschaften zwischen verschiedenen Beteiligten sein und die Umsetzung von Maßnahmen auf lokaler Ebene vorantreiben, indem sie auf ihr tiefes Verständnis der Bedürfnisse ihrer Gemeinschaft zurückgreifen und bedeutsamen Zugang zu Informationen ermöglichen.

Zugang zu Informationen und wichtige Ziele für nachhaltige Entwicklung im Jahr 2017

Der Nutzen von bedeutsamem Zugang zu Information für vier der am High Level Political Forum 2017 im Fokus stehenden SDGs liegen auf der Hand.

In der Landwirtschaft (SDG2) können bessere Informationen Landwirte während des gesamten Produktionszyklus unterstützen, bei Fragen des Ernteanbaus, Einsatz von Techniken oder Verkaufstaktiken, wann und zu welchem Preis verkauft werden soll. Für diese oft isolierte Population mit starken lokalen Eigenheiten ist es besonders wichtig, den Zugang genau auf ihren Bedarf zuzuschneiden. Angesichts der durch den Klimawandel verursachten Unberechenbarkeit des Wetters werden durch verbesserten Zugang zu Informationen erzielte Steigerungen der Widerstandsfähigkeit und Produktivität in der Landwirtschaft essenziell für die Bekämpfung des Hungers sein.

Zugang zu Information wird ebenfalls die Entscheidungsfindung im Gesundheitsbereich verbessern

(SDG3). Auf globaler Ebene war der breitere und einfachere Austausch medizinischer Forschungsdaten ein wichtiger Faktor in der Reaktion auf den Ebola-Ausbruch. Auf lokaler Ebene hat sich gezeigt, dass sich Investitionen in Informationskampagnen zur öffentlichen Gesundheit um ein Vielfaches bezahlt machen. Angesichts des sensiblen Themas kann der sichere Raum, den Bibliotheken bieten, unerlässlich sein für Menschen, die sich ansonsten scheuen würden, Informationen einzuholen oder Fragen zu stellen, insbesondere solche aus gefährdeteren oder marginalisierteren Gemeinden.

Frauen profitieren besonders von verbessertem Zugang zu Information (SDG5), sowohl was ihre Gleichstellung im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben betrifft als auch die Erfüllung traditionellerer Rollen in ihren Familien und Gemeinschaften. Viele Frauen hatten nicht dieselben Bildungschancen wie Männer und benötigen zusätzliche Unterstützung, um das Internet und dessen Ressourcen zu nutzen. In von Männern dominierten Gesellschaften können Bibliotheken tatsächlich der einzige Ort sein, wo Frauen Zugang zur dafür nötigen Technologie und Ausbildung erhalten können, wie beispielsweise in den Infocentros in Chile.

Schließlich kann Zugang zu Information auch noch zu effizienteren Infrastruktur- und Innovationssystemen beitragen (SDG9). Angesichts der wachsenden Zahl aktiver Forscher weltweit und immer leistungstärkerer Analysewerkzeuge können verfügbare Informationen als Rohmaterial für neue Ideen, Produkte und Dienstleistungen dienen. Die Erfahrung des Humangenomprojekts zeigt, dass Offenheit ein Motor und kein Hindernis für Investitionen in Innovation ist. Ebenso liefern verbesserter Zugang zu und verbesserte Nutzung von Infrastrukturinformationen Lösungen für Überlastungen und mangelnde Lebensqualität in den Metropolen der Welt.

In all diesen Bereichen kann Zugang zu Informationen einen positiven Kreislauf in Gang setzen. Eine mit Zugang zu Information ermächtigte Gesellschaft ist besser aufgestellt, um Daten zu erzeugen und zu teilen, die weitere Fortschritte in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit, wirtschaftliche Ermächtigung, effiziente Infrastruktur und Innovation vorantreiben. Die Bereitstellung dieses bedeutsamen Zugangs bedarf jedoch gemeinsamer Anstrengungen: Gesetze, Vorschriften, Investitionen und Infrastruktur müssen darauf ausgerichtet sein, und entsprechende Anstrengungen auf globaler, nationaler und lokaler Ebene müssen koordiniert werden. Ein gut ausgestatteter Bibliotheksbereich wird eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderung spielen.



© 2017 by the International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) and the Technology and Social Change Group, University of Washington. Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz. <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

IFLA
P.O. Box 95312
2509 CH Den Haag
Netherlands
www.ifla.org



Contact: DA2I@ifla.org
Website: DA2I.ifla.org